

# Sitzungsniederschrift

<b>Gremium:</b>	<b>Kreissenioresenbeirat</b>
<b>Sitzung am:</b>	<b>Donnerstag, 27.02.2020</b>
<b>Sitzungsort:</b>	<b>Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim</b>
<b>Sitzungsdauer:</b>	<b>14:00 Uhr - 16:40 Uhr</b>
<b>Art der Sitzung:</b>	<b>öffentlich</b>

Das Ergebnis der Sitzung ergibt sich aus den beigefügten Anlagen.

**Niederschriftsführerin**



Margarete Buchholz

**Vorsitzender**



Reinhard Fischer

**Anwesend waren:**

**Vorsitz Kreissenorenbeirat Landkreis Bad Dürkheim**

Fischer, Reinhard

**Beiratsmitglieder**

Mayer-Karl, Roswitha

Lenz, Alfred

Dehio, Peter

Döpfer, Klaus

Schneider, Gerhard

Schindler, Friedrich

Rudolf, Hubert W.

Klein, Siegfried

Hauck, Franz

Barthel, Ulrich

Blaul, Georg

Buchholz, Margarete

Hofher, Dieter

Ksiensik, Monika Isis, Dr.

Vertretung für Frau Magda Löwer

(fehlte entschuldigt)

Vertretung für Herrn Egon Maier

## Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der konstituierenden Sitzung
3. Finanzen: Jahresabschluss 2019
4. Termine
5. Info "Netzwerk Demenz"
6. Sachstand: Gemeindeschwester "Plus"
7. Ratgeber Senioren - Vorgehensweise
8. Barrierefreie Bushaltestellen
9. Verschiedenes, Wünsche und Anträge

### **Zu Tagesordnungspunkt 1 – Begrüßung**

Der Vorsitzende des Kreissenioresenbeirates, Herr Fischer, eröffnet die Veranstaltung und begrüßt alle Anwesenden, besonders Herrn Franke vom Pflegestützpunkt und Herrn Bolander von der Rheinpfalz- Zeitung. Der Vorsitzende hebt positiv hervor, dass der letzte Bericht über die konstituierende Sitzung des Kreissenioresenbeirates in allen Ausgaben der Rhein- Pfalz, die das Kreisgebiet betrifft, erschienen ist. Er bittet Herrn Bolander dafür zu sorgen, dass mit seinem Bericht ebenso verfahren wird.

### **Zu Tagesordnungspunkt 2 – Genehmigung der Niederschrift der konstituierenden Sitzung**

Zum Protokoll der konstituierenden Sitzung ist hinzu zu fügen, dass Herr Klaus Döpfer die Aufgabe des Schatzmeisters übernimmt und Frau Margarete Buchholz weiterhin als Schriftführerin im Amt bleibt.

### **Zu Tagesordnungspunkt 3 – Finanzen: Jahresabschluss 2019**

Der Vorsitzende und Herr Döpfer werden im April zusammen mit Herrn Fickus die Rechnungsprüfung vornehmen und mit der Bank die neue Personalsituation besprechen.

### **Zu Tagesordnungspunkt 4 - Termine**

Der Vorsitzende regt an, die Sitzungen des Kreissenioresenbeirates im vierteljährlichen Rhythmus zu belassen. Bei besonderen Anlässen kann eine zusätzliche Sitzung einberufen werden. Mit dieser Lösung sind alle Mitglieder einverstanden.

### **Zu Tagesordnungspunkt 5 – Info „Netzwerk Demenz“**

Herr Martin Franke, Pflegeberater in den Pflegestützpunkten Bad Dürkheim und Lambrecht, berichtet über das vor 2 Jahren gegründete „Netzwerk Demenz“.

Das Netzwerk Demenz in Bad Dürkheim besteht aus Vertretern verschiedener Gesundheitseinrichtungen, wie dem evangelischen Krankenhaus Bad Dürkheim, den Pflegestützpunkten, Pflegeheimen und der Kreisverwaltung. Das Ziel des Netzwerks Demenz ist es, auf die Situation von Betroffenen und ihren Familien aufmerksam zu machen, die Öffentlichkeit zu informieren und Verbesserungen anzuregen. Bisher wurden vom Netzwerk Demenz einige Projekte verwirklicht und einige sind noch in Planung.

Es wurde ein Flyer in leicht verständlicher Sprache entwickelt, der sich an Frühbetroffene wendet. Den Akteuren ist es wichtig, an Demenz Erkrankte so früh wie möglich zu erreichen. In einem frühen Stadium können Betroffene noch Entschei-

dungen treffen, ihren Willen äußern und selbst bestimmen, z.B. Vorsorgevollmacht erstellen.

Eine Schulung im Umgang mit Demenzkranken wurde für Mitarbeiter von Geschäften, Banken, Apotheken und anderen Einrichtungen angeboten.

Es wurde eine Selbsthilfegruppe organisiert.

Ein Kunstprojekt für Menschen mit Demenz wurde organisiert. Bei der Bürgerpreisverleihung am 15. März in der Kreisverwaltung werden die Bilder ausgestellt.

Das Thema „Demenz im Museum“ ist in Planung.

Eine Broschüre über verschiedene Versorgungsmöglichkeiten ist ebenfalls in Planung.

Alle 4-6 Wochen treffen sich die Akteure des Netzwerks zum Erfahrungsaustausch, zur Ideensammlung und Weiterentwicklung der Projekte.

Ein besonderes Anliegen von Herrn Franke ist es, eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz zu schaffen. Ihm ist klar, dass dieses ein langer Weg ist und eine geeignete Immobilie schwer zu finden sein wird.

Es entsteht eine lebhafte Diskussion zu diesem Thema.

Der Vorsitzende kündigt an, dass sich der Kreissenorenbeirat mit dem Thema „Neue Wohnformen“ auch weiter beschäftigen wird.

Herr Franke äußert den Wunsch, dass der Kreissenorenbeirat Mitglied im Netzwerk Demenz wird.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Franke für seinen interessanten Bericht.

### **Zu Tagesordnungspunkt 6 – Sachstand: Gemeindegeschwester Plus**

Zu diesem Tagesordnungspunkt kommt Herr Henrich, Abteilungsleiter des Sozialamtes der Kreisverwaltung hinzu, um in Vertretung von Herrn Potje über den Sachstand zu berichten.

Herr Henrich berichtet, dass sich das Antragsverfahren für die Gemeindegeschwester plus hingezogen hat und erst Ende 2019 das Ergebnis bekannt wurde. Für den gesamten Landkreis Bad Dürkheim werden 1,5 Stellen gefördert. Da es im Kreisgebiet 4 Pflegestützpunkte gibt, hat die Kreisverwaltung um eine 0,5 Stelle aufgestockt, sodass jedem Pflegestützpunkt eine Gemeindegeschwester plus mit einer halben Stelle zugeordnet werden kann.

Die Stellenausschreibung erfolgte im Januar 2020 und es konnten erfahrene Pflegekräfte gewonnen werden.

Die Stadt Grünstadt und die Verbandsgemeinde Leiningerland erhalten eine Kraft mit einer halben Stelle, die ab dem 1.4. ihren Dienst beginnt und ein Büro in Grünstadt in der Kirchheimer Str. 110, im Sozialraumbüro, zur Verfügung gestellt bekommt. In der VG Lambrecht wird ebenfalls zum 1.4. eine Gemeindegeschwester plus mit einer 0,5 Stelle besetzt, die ihr Büro im alten Gemeindehaus der evangelischen Kirche bezieht.

Für Haßloch, VG Deidesheim, VG Wachenheim und Bad Dürkheim konnte eine Gemeindegeschwester mit einer vollen Stelle gewonnen werden die ihre Tätigkeit zum

1.3. antritt. Sie wird ein Büro bei der Sozialstation Bad Dürkheim in der Gerberstr. und ein Büro im Rathaus in Haßloch beziehen.

In der Kreisverwaltung wurde Personal aufgestockt für die Koordinationstätigkeit und zur Konzepterstellung.

Herr Henrich betont, dass eine Anbindung an die Pflegestützpunkte sehr wichtig ist, um eine gute Kommunikation und den Austausch zu ermöglichen.

Im Kreis Bad Dürkheim leben 9300 Personen über 80 Jahre. An sie richtet sich das neue Angebot.

Als erste Aufgabe steht eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkarbeit an. Die Gemeindegewestern plus müssen bekannt werden. Es wird sich zeigen, ob das Aufgabenfeld von älteren Menschen angenommen wird, eine Entwicklung ist noch nicht absehbar.

Herr Henrich teilt mit, dass nur etwa die Hälfte der Kommunen in RLP in das Förderprogramm vom Land aufgenommen wurden.

Der Vorsitzende zeigt sich froh darüber, dass der Kreis DÜW berücksichtigt wurde und akzeptiert die Entwicklung so wie sie ist. Ohne die Mitwirkung des Kreissenorenbeirats wären wir noch nicht soweit.

Auf die Frage der Finanzierung erklärt Herr Henrich, dass diese im Kreis noch nicht geklärt ist, soll aber im nächsten Haushaltsplan berücksichtigt werden. Ob sie in den Bereich der freiwilligen Leistungen fällt, ist eine politische Entscheidung und wird diskutiert.

Eine Entscheidung, wie sich der Bund an der Mitfinanzierung beteiligt ist nach heutigem Stand noch nicht getroffen. Dies ist der derzeitige Wissensstand von Herrn Fischer.

Den Gemeindegewestern wird kein Dienstfahrzeug gestellt und sie erhalten auch keine Sonderparkerlaubnis.

Sie werden von der Kreisverwaltung einen Dienstaussweis erhalten.

Die Sozialstation Bad Dürkheim plant einen Neubau im Fronhof, dort sollen dann die Sozialstation, der Pflegestützpunkt und die Gemeindegewester plus unter einem Dach untergebracht werden.

Der Vorsitzende stellt bedauernd fest, dass der Kreissenorenbeirat in den letzten Entscheidungen bezüglich der Standortfrage in Grünstadt / Leiningerland nicht mehr eingebunden wurde und bittet in den nächsten Sitzungen über den aktuellen Stand informiert zu werden.

Der Vorsitzende verabschiedet Herrn Henrich und bedankt sich für seine Ausführungen.

## **Zu Tagesordnungspunkt 7 – Ratgeber Senioren – Vorgehensweise**

Die Kreisverwaltung plant einen neuen Beratungsführer für Senioren. Die letzte Broschüre wurde vor 7 Jahren erstellt und muss aktualisiert werden.

Der Vorsitzende macht den Vorschlag, dass sich der Kreissenorenbeirat auf einer Seite der Broschüre darstellt und über seine Arbeit berichtet.

Alle Mitglieder sind einstimmig dafür.

### **Zu Tagesordnungspunkt 8 – Barrierefreie Bushaltestellen**

Dieser Tagesordnungspunkt wird verschoben

### **Zu Tagesordnungspunkt 9 – Verschiedenes, Wünsche und Anträge**

Der Vorsitzende informiert über die nächste Mitgliederversammlung der Landes-seniorenvertretung mit Neuwahlen. Sie findet am 23. 04. um 10 Uhr im Schloss in Mainz statt.

Der Vorsitzende der Landesseniorenvertretung Herr Weyel gibt sein Amt aus Altersgründen ab. Herr Dr. Gerhard wurde für seine Nachfolger vom Vorstand vorge-schlagen.

Herr Klein und Frau Buchholz nehmen als Delegierte des Kreissenorenbeirats an der Veranstaltung teil.

Die nächste Sitzung des Kreissenorenbeirats findet am  
**Donnerstag, den 26.03.2020** um 14 Uhr statt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende bei allen Anwesenden.

Die Sitzung endet um 16.40 Uhr.